

Serenade am 09. Juli 2018



Zur traditionell stattfindenden Serenade des Rodenkirchener Kammer Chors und Orchesters vor den Sommerferien lud die ev. Kirchengemeinde Rondorf am Montag, den 09. Juli, 19.30 Uhr in die Emmanuelkirche ein. Der Kammerchor unter Leitung von Arndt Martin Henzelmann präsentierte Auszüge aus seinem großen Projekt „Messiah“ von Georg Friedrich Händel, das am 02. Dezember 2018 in der Kölner Philharmonie aufgeführt werden soll.

Eröffnet wurde die Serenade durch den Chor mit zwei Stücken aus dem „Messiah“:
And the glory, the glory of the Lord (Jesaja 40.5) und *His yoke is easy* (Matthäus 11.30).

Darauf formierten sich die Orchestermitglieder Susanne Schubert, Ines Gosling Violine, Andreas Kappner Viola sowie Raimund Bartella Cello zu einem Streichquartett, um *La Oracion del Torero* von Joaquin Turina aufzuführen. In einer kurzen Einführung gelang es Raimund Bartella das Publikum in die musikalische Welt des Stückes einzuführen:

Im seinem einsätzigen Streichquartett von 1925 erzählt der andalusische Komponist (1882 - 1949) die Geschichte eines Toreros, der sich vor dem offensichtlich gefährlichen Stierkampf noch einmal zum innigen Gebet in eine Kapelle in Hörweite der Stierkampfarena zurückzieht. Es wechseln volksfestartige Passagen eines ausgelassenen Pasodobles mit Klängen tiefer Innerlichkeit ab.

Das Quartett führte das im Werk angelegte Wechselspiel von andalusischer Volksmusik und Impressionismus beeindruckend aus, was das Publikum mit regem Beifall bedachte.

Es folgte als weiterer Höhepunkt der Serenade die *Chaconne* von Johann Sebastian Bach für Solovioline. Kein Geringerer als Johannes Brahms sagte dazu, dass die *Chaconne* ihm eines der wunderbarsten, unbegreiflichsten Musikstücke sei. Auf ein System für ein kleines Instrument habe Bach eine ganze Welt von tiefsten Gedanken und gewaltigsten Empfindungen geschrieben. Konzertmeister Go Yamamoto verzauberte das Publikum durch ein konzentriertes und einfühlsames Spiel.

Unter der Leitung von Peter Stein spielte das Kammerorchester die Sinfonie Nr. 10 von Felix Mendelssohn-Bartholdy.

Den Abschluss gestaltete wieder der Chor mit
Behold the lamb of God (Johannes I.29) und *Lift up your heads, O ye gate* (Psalm 24.7-10).

Die Evangelische Kirchengemeinde und der laue Sommerabend machten es möglich, dass das begeisterte Publikum sich im Anschluss an das Konzert bis in die späten Abendstunden auf dem Vorplatz der Kirche mit den Musiker*innen die gelungene Aufführung bei Kölsch und Brezen feiern konnten.